



## BLAUER PANTHER – TV & STREAMING AWARD 2026

Preis **Bestes Dokumentationsdrama**

an **Michael Souvignier**

für die herausragende Produktionsleistung in „Nürnberg 45 – Im Angesicht des Bösen“  
(ARD)

### Begründung der Jury

Wie erzählt man von einem historischen Moment, der die Welt verändert hat, für Menschen, für die der Holocaust und der Zweite Weltkrieg längst keine persönliche Erinnerung mehr sind? „Nürnberg 45 – Im Angesicht des Bösen“ findet darauf eine eindrucksvolle Antwort. Der Film erzählt die Nürnberger Prozesse aus der Perspektive zweier junger Überlebender des Konzentrationslagers Auschwitz: Ernst Michel und Seweryna Szmagewska. Der 22-jährige Ernst Michel kommt als Journalist nach Nürnberg und soll über jene Männer berichten, die für die Ermordung von Millionen Menschen und für sein eigenes Leid verantwortlich sind. Seweryna Szmagewska reist als eine der wenigen weiblichen Zeuginnen an, um vor Gericht über die Verbrechen in Auschwitz auszusagen. Ihre persönlichen Erfahrungen machen aus dem historischen Großereignis eine unmittelbare, menschliche Erzählung.

Ausgezeichnet wird dieser Film, weil er historische Präzision mit einer außergewöhnlich zeitgemäßen Erzählweise verbindet. Er übersetzt Geschichte nicht, indem er sie vereinfacht, sondern indem er sie erfahrbar macht. Mit einer konsequent filmischen Inszenierung, einer dichten Dramaturgie und einer klugen Verbindung von Archivmaterial, Spielszenen und dokumentarischer Erzählung entsteht ein Werk, das emotional berührt und zugleich historisch präzise bleibt. Gerade in einer Zeit, in der immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen persönlich von ihren Erfahrungen berichten können, braucht es neue Formen, um ihre Erinnerungen zu bewahren und insbesondere an jüngere Generationen weiterzugeben. Dieser Film schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und eröffnet insbesondere jüngeren Zuschauerinnen und Zuschauern einen Zugang zu einem der entscheidenden Kapitel deutscher Geschichte.

### Die Jury 2026

Stefan Feldmann (Vorsitz), Fatima Abdollahyan, Sasha Bühler, Kathrin Flessing, Dániel Koren, Katharina Kuchenbuch, Lars Penck, Prof. Bettina Reitz, Marco Risch, Prof. Taç Romey, Kamila Schmid, Andrea Schönhuber-Majewski, Saskia Wagner, Torsten Zarges

**MEDIEN.  
BAYERN**

Bayerische Staatskanzlei



ProSiebenSat.1  
Media





## BLAUER PANTHER – TV & STREAMING AWARD 2026

Preis **Bestes Dokumentationsdrama**

an **Till Derenbach**

für die herausragende Produktionsleistung in „Nürnberg 45 – Im Angesicht des Bösen“  
(ARD)

### Begründung der Jury

Wie erzählt man von einem historischen Moment, der die Welt verändert hat, für Menschen, für die der Holocaust und der Zweite Weltkrieg längst keine persönliche Erinnerung mehr sind? „Nürnberg 45 – Im Angesicht des Bösen“ findet darauf eine eindrucksvolle Antwort. Der Film erzählt die Nürnberger Prozesse aus der Perspektive zweier junger Überlebender des Konzentrationslagers Auschwitz: Ernst Michel und Seweryna Szmagewska. Der 22-jährige Ernst Michel kommt als Journalist nach Nürnberg und soll über jene Männer berichten, die für die Ermordung von Millionen Menschen und für sein eigenes Leid verantwortlich sind. Seweryna Szmagewska reist als eine der wenigen weiblichen Zeuginnen an, um vor Gericht über die Verbrechen in Auschwitz auszusagen. Ihre persönlichen Erfahrungen machen aus dem historischen Großereignis eine unmittelbare, menschliche Erzählung.

Ausgezeichnet wird dieser Film, weil er historische Präzision mit einer außergewöhnlich zeitgemäßen Erzählweise verbindet. Er übersetzt Geschichte nicht, indem er sie vereinfacht, sondern indem er sie erfahrbar macht. Mit einer konsequent filmischen Inszenierung, einer dichten Dramaturgie und einer klugen Verbindung von Archivmaterial, Spielszenen und dokumentarischer Erzählung entsteht ein Werk, das emotional berührt und zugleich historisch präzise bleibt. Gerade in einer Zeit, in der immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen persönlich von ihren Erfahrungen berichten können, braucht es neue Formen, um ihre Erinnerungen zu bewahren und insbesondere an jüngere Generationen weiterzugeben. Dieser Film schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart und eröffnet insbesondere jüngeren Zuschauerinnen und Zuschauern einen Zugang zu einem der entscheidenden Kapitel deutscher Geschichte.

### Die Jury 2026

Stefan Feldmann (Vorsitz), Fatima Abdollahyan, Sasha Bühler, Kathrin Flessing, Dániel Koren, Katharina Kuchenbuch, Lars Penck, Prof. Bettina Reitz, Marco Risch, Prof. Taç Romey, Kamila Schmid, Andrea Schönhuber-Majewski, Saskia Wagner, Torsten Zarges

**MEDIEN.  
BAYERN**

Bayerische Staatskanzlei



ProSiebenSat.1  
Media

